Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

MARKTGEMEINDE
FULPMES
aktuell

Auf den Hund gekommen
Auch in Fulpmes gibt es immer mehr Vierbeiner

Neue Führung in der Mittelschule
Vorstellung des Direktors

Fulpmes im Lockdown
Die Marktgemeinde war Corona-Hotspot

Foto: Pfurtscheller Fotografie

33. Ausgabe | Juni 2021

MARKTGEMEINDE
FULPMES

Fotos: SchülerInnen DonBosco, Tourismusverband Stubai Tirol, GV Gottfried Kapferer

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister ..... Seite 3
Chronik - „Fulpmes vor 127 Jahren" ..... Seite 4
Gemeinderatsbeschlüsse ..... Seite 5
Neuer Direktor in der Mittelschule ..... Seite 6
Bello - Ein Haustier mit Anspruch ..... Seite 8
Caritas - Freiwilligenkoordination Stubaital ..... Seite 11
Fulpmes - ein Corona-Hotspot in Tirol ..... Seite 12
Flomobil ..... Seite 13
Im Sommer einen kühlen Kopf bewahren ..... Seite 14
Sonnenstrom vom Schülerheim-Dach ..... Seite 15
Neues TVB-Büro ..... Seite 16
Neues Feuerwehrauto ..... Seite 16
Aktuelles aus dem Dorf ..... Seite 17
Statusbericht Straße Fulpmes ..... Seite 18
Ein Balkonkistel für Insekten ..... Seite 18
Pensionierung langjähriger MitarbeiterInnen ..... Seite 19
Kindergartenbau geht ins Finale ..... Seite 20
Sammelbewilligungen 2021 ..... Seite 22
Alte Schultaschen für einen guten Zweck ..... Seite 22
Aus dem Standesamt ..... Seite 24
Veranstaltungen ..... Seite 25
Amtliche Termine ..... Seite 26

IMPRESSUM Ausgabe 33 - Juni 2021

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Marktgemeinde Fulpmes

Herausgeber & Redaktion:
Marktgemeinde Fulpmes | Bahnstraße 9 | 6166 Fulpmes | www.fulpmes.tirol.gv.at

Satz & Druck:
Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

Nächste Ausgabe: September 2021
Redaktionsschluss: Di, 03. August 2021

Kontakt, Inhalt & Werbeeinschaltungen:
Petra Steiner | 05225 62251-3
redaktion@fulpmes.tirol.gv.at

Satz- und Druckfehler jederzeit vorbehalten.

Foto: Denifl

LIEBE FULPMERINNEN, LIEBE FULPMER!

In der letzten Gemeindezeitung habe ich berichtet, dass die desolate Sperre beim Margarethenbach ausgebessert und verstärkt wird. Heute vor der Gewittersaison kann ich informieren, dass die Sperre eine 80 cm breite Vormauer erhalten hat und somit der Schutz der Industriebetriebe und der Reihenhaussiedlung in Medraz gewährleistet ist. Ein großer Dank gebührt den Mitarbeitern der Wildbach- und Lawinenverbauung. Sie haben in kurzer Zeit diesen Bauabschnitt erledigt und werden nun am Schlickerbach weiterarbeiten. Das Baulos Uferbauung Ruezbach zwischen Medraz und ÖBB-Kraftwerk wird vom Wasserbau bis 2023 erfolgen.

Der Bau des Kindergartens geht zügig voran. Im September werden unsere Kinder ein modernst ausgestattetes Gebäude beziehen können. Da alle Kinder ab drei Jahren aufgenommen werden sollen, werden ab Herbst ca. 140 Kinder starten. So manche Fulpmerin und mancher Fulpmer haben mich gefragt, was mit dem alten Kindergarten geschieht. Wir werden dieses Gebäude für die Kinderkrippe adaptieren. Das heißt, die drei Gruppenräume werden für die Kinderkrippengruppen gebraucht. Der vierte Raum im 1. Stock wird zum Schlaf- und Speiseraum umfunktioniert. Der große Bewegungsraum im Erdgeschoss kann auch für andere Aktivitäten z.B. Taekwondo verwendet werden. Durch die Übersiedlung der Kinderkrippe kehrt im Clemens-Holzmeister-Haus wieder Normalität ein. Der Hort erhält, durch die Auslagerung der 6. Kindergartengruppe in den neuen Kindergarten, wieder genügend Platz. Die schulpflichtigen Kinder können am Nachmittag unter Aufsicht lernen, Hausaufgabe machen, sich aber auch erholen und spielen. Für den Mittagstisch ist ebenfalls gesorgt. Die Volksschule hat zurzeit drei Ausweichklassen im Clemens-Holzmeister-Haus. Laut Prognose wird die Volksschule eine 4. Klasse im Schuljahr 2022-2023 brauchen, die im Erdgeschoss Platz finden wird. Auch für die Musikschule werden fünf Räume im Erdgeschoss geschaffen. Musikschuldirektor Guggenbichler weist schon jahrelang auf die Notwendigkeit eigener Räume für die Musikschule hin. Somit werden die Räume in der Mittelschule nicht mehr benötigt und die Reibereien sind beendet. Die Musikschule kann sich dann in ruhigen Gewässern für unsere Kinder weiterentwickeln. Sie ist auch ein großer Gewinn für die Musikkapelle.

Die Baustellenzufahrten zum neuen Kindergarten werden wieder sauber zurückgebaut. Dem Mittelschulverband vielen Dank für die Zurverfügungstellung des benötigten Grundes. Mit den Schülern werden wir dann wieder Apfelbäume pflanzen. Auf der anderen Seite wird der öffentliche Kinderspielplatz vergrößert und mit neuen, interessanten Spielgeräten für die Kleinkinder bis zu den Jugendlichen bestückt. Ich bin der Meinung, gerade dann wird das selbstreinigende WC sehr wichtig sein.

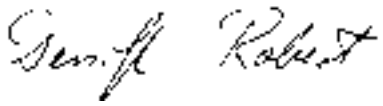
Wie ich auch schon berichtet habe, sind zurzeit die Schwerpunkte in der Gemeindearbeit. Wir können uns das alles, neben vielen anderen Aufgaben der Gemeinde, trotz Pandemie nur leisten, weil das Gewerbe und die Industrie wieder viele Aufträge haben. Die Unterstützungen durch das Land und den Bund sind gut. Ein Dank dem Landeshauptmann mit seiner Landesregierung und der Bundesregierung mit dem Finanzminister Blümel. Ich kann nur mitteilen, dass auf die Gemeinden ganz bestimmt nicht vergessen wurde.

Ich hoffe auf das Ende der Pandemie. Wichtig ist die Belebung des Fremdenverkehrs. Das geht nur, wenn in Europa die Impfungen fortschreiten und damit die Reisefreiheit gewährleistet ist. Auch braucht es für uns alle wieder ein normales gesellschaftliches Leben.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, auch bei uns kann man sich wohlfühlen und erholen, wenn nur wieder alles offen ist.

Viel Gesundheit!

Euer Bürgermeister



AMTSZEITEN & SPRECHSTUNDEN

MARKTGEMEINDE FULPMES
Bahnstraße 9 • 6166 Fulpmes

Tel. +43 (0) 5225 62251
gemeinde@fulpmes.tirol.gv.at
www.fulpmes.tirol.gv.at

Zur Eindämmung von Covid-19 und zum Schutz der Gesundheit der BürgerInnen und MitarbeiterInnen, kann es im Fulpmer Rathaus zu Änderungen der Amts- und Sprechstunden-Zeiten kommen oder auf Terminvereinbarungen gesetzt werden. Bitte informieren Sie sich vorab auf unserer Homepage www.fulpmes.tirol.gv.at über unsere aktuellen Öffnungszeiten.

FULPMES VOR 127 JAHREN: „BRAND IM OBERDORF“

Bericht aus „Oesterreichische Verbands – Feuerwehr – Zeitung“ 1895 Originalgetreu übertragen und niedergeschrieben von GV Gottfried Kapferer

Fulpmes (Stubaithal, Tirol)

Am 28. August 1894 entstand um 12 Uhr 20 Minuten nachmittags in einer dem Ferdinand Eigentler gehörigen Holzschupfe aus bisher nicht bekannter Ursache (wahrscheinlich aber durch mit Zündhölzchen spielende Kinder) ein Schadenfeuer, welches bei dem herrschenden Winde sofort das angebaute Wohnhaus und vier Nachbarhäuser ergriff. Die freiwillige Feuerwehr von Fulpmes kam sofort angefahren, dann kamen noch die Gemeindespritze von Telfes (1/4 Stunde) mit dem Gemeindevorsteher und der Löschmannschaft, die freiwillige Feuerwehr von Mieders (3/4 Stunde) mit Spritze und 50 Mann, die Ortsspritze von Neustift (1 ½ Stunden) mit 20 Mann und die Landfahrspritze von Innsbruck (4 Stunden Entfernung). Die Löscharbeit wurde durch Ortsbewohner und Nachbarn durch Wasserzubringung und Bedienung der Spritzen sehr gefördert, ferner waren 5 Mann Gendarmerie anwesend, welche sich ebenfalls in anerkennenswerter Weise betheiligten. Eine Frau wurde aus höchster Lebensgefahr gerettet, die Mobilien konnten nur theilweise, das Vieh aber gänzlich in Sicherheit gebracht werden. Nach 1 ½ stündiger Arbeit gelang es, den Brand einzudämmen und bis 5 Uhr abends gänzlich zu löschen. Es fielen dem Brande 5 Gebäude total und von 2 anderen das Dach theilweise zum Opfer, durch Flugfeuer wurden nicht weniger als 18 Gebäude angebrannt. Ein Spritzenmann zog sich nicht unbedeutende Brandwunden zu. Es waren ca. 1800 m Schläuche in Verwendung, von welchen viele zu Grunde giengen und war der Mangel an Schläuchen überhaupt sehr fühlbar.
Das Commando führte Joh. Krösbacher von Fulpmes.

Text: Oesterreichische Verbands-Feuerwehr-Zeitung

Foto: Aus dem Buch „Fulpmes“, erschienen 1987

MARKTGEMEINDE
FULPMES

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE

GemeindebürgerInnen haben das Recht, während der Amtsstunden Einsicht in die Originalprotokolle zu nehmen. Alle Beschlüsse sind auch unter www.fulpmes.tirol.gv.at nachlesbar!

11. FEBRUAR 2021

- Beschluss über Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung im Planungsbereich Gst. Nr. 435/1 KG Fulpmes – Sonnegg – Pfurtscheller
- Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes „B88 Sonnegg" im Bereich der Grundstücke Nr. 435/1 (neu formiert), 435/4, 435/5, 435/6 und 435/7 (alle neu gebildet) (Sonnegg), KG Fulpmes – Pfurtscheller
- Beschluss über Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung im Planungsbereich Gst. Nr. 408/75 KG Fulpmes – Industriegelände Zone C 5 – EHS Hörtnagl
- Beschluss über die Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes „B27 Industriezone C – Hörtnagl" im Bereich der Grundstücke Nr. 408/75 und 408/1 (Industriegelände Zone C 5), KG Fulpmes – EHS Hörtnagl
- Beschluss über die Änderung des Bebauungsplanes „B77 Forchachstraße 7 - Dreindl" im Bereich des Grundstückes Nr. 955/1 (Forchachstraße 7), KG Fulpmes – Johann Dreindl
- Beschluss über die Änderung der Grundstücksgrenzen gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz für die Grundstücke Nr. 408/166 und 408/1 – Hubert Müller / Öffentliches Gut
- Beschluss über die weitere Vorgehensweise betreffend Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, Änderung der Flächenwidmung sowie Erlassung eines Bebauungsplanes auf Gst. Nr. 891/1 (Minigolfplatz) aufgrund geänderte Rahmenbedingungen – Anna Krösbacher
- Beschluss über die Löschung des Vorkaufsrechtes und Wiederkaufsrechtes der Marktgemeinde Fulpmes auf Gst. Nr. 1346/8 (Ebenersteig 9) für Herrn Sandro Dietl
- Beschluss über die Löschung des Vorkaufsrechtes der Marktgemeinde Fulpmes auf Gst. Nr. 409/19 (Industriegelände Zone B 12) für Herrn Philipp Hofer
- Beschluss über die Einbringung einer außerordentlichen Revision an den Verwaltungsgerichtshof aufgrund der abgewiesenen Beschwerde durch das Landesverwaltungsgericht Tirol betreffend das Beschwerdeverfahren Stubai ZMV GmbH
- Beschluss über die Einführung von Tempo 30 Zonen in den Ortsteilen Forchach, Medraz mit Himmelreich und Medrazer Stille
- Beschluss über neue Öffnungszeiten und Elternbeiträge für den Kindergarten NEU ab Herbst 2021
- Beschluss über Sonderzahlung an Kinderhaus von Roberta Schleibinger
- Beschluss über Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung im Planungsbereich Gst. Nr. 624/1 und 625/2 KG Fulpmes – Lang / Span

NEUER DIREKTOR AN DER MITTELSCHULE VORDERES STUBAI

Nachdem der langjährige Direktor der Schule, OSR Josef Wetzinger, mit 31.08.2020 den Ruhestand angetreten hatte, wurde Herr Dipl. Päd. Rainer Strauß mit der interimistischen Leitung der Schule betraut.Im Verordnungsblatt der Bildungsdirektion Tirol vom 16.10.2020 wurde die Leiterstelle an der Mittelschule Vorderes Stubai ausgeschrieben. Nach Durchführung des Auswahlverfahrens wurde Herrn Dipl. Päd. Rainer Strauß mit Wirkung vom 01.03.2021 die ausgeschriebene Leiterstelle an der Mittelschule Vorderes Stubai verliehen. Herr Strauß stammt aus Kufstein und wohnt mit seiner Familie schon seit fast 10 Jahren in Fulpmes.
Der Vorstand der Marktgemeinde Fulpmes gratuliert ganz herzlich zur Ernennung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

RAINER STRAUSS IM INTERVIEW

Wie war Ihr beruflicher Werdegang bis heute?

Bevor meine Zeit im Tiroler Schuldienst im Jahr 2000 begann, gab es neben dem Studium der Biologie an der Universität Innsbruck und meiner Ausbildung an der pädagogischen Akademie eine Reihe von Nebenbeschäftigungen, viele im Bereich Computerhardware und Software. Auch Gastgewerbe und Tourismus waren Stationen meines beruflichen Werdegangs, dabei konnte ich die Gemeinden des Stubaitals bereits gut kennenlernen.
Jahrelang arbeitete ich im Sommer als Betreuer in der Ferienkolonie Wildmoos, wo ich sehr viel Erfahrung in Erziehung und Jugendarbeit sammeln konnte, was mir rückblickend im Schuldienst sehr geholfen hat. Im September 2002 verschlug es mich schließlich mit einer vollen Lehrverpflichtung an die Hauptschule Fulpmes und sehr bald war mir klar, dass ich hier nicht nur weiterhin meinen Dienst verrichten will, auch ein Wohnsitzwechsel nach Fulpmes ließ nicht mehr lange auf sich warten.

Wie sind die Lernvoraussetzungen für Schüler/innen an der Mittelschule Vorderes Stubai aktuell?

In unserem Haus, nun Mittelschule Vorderes Stubai genannt, arbeitet ein hoch motiviertes Team von Pädagoginnen und Pädagogen. Ein Kernteam aus Lehrerinnen und Lehrern mit langjähriger Diensterfahrung, das schon verschiedenste Schulsysteme erlebt und verwirklicht hat, mischt sich mit innovativen jungen Absolventinnen und Absolventen der pädagogischen Hochschule und Universität Innsbruck. Man unterstützt sich gegenseitig und profitiert voneinander. Insgesamt habe ich in diesem Schuljahr ein Team erlebt, das sich schnell an Veränderungen anpassen kann, dem Zusammenhalt wichtig ist und das die Schülerinnen und Schüler in diesem krisengebeutelten Schuljahr hervorragend betreut.
All das wird natürlich zusätzlich begünstigt durch ein generalsaniertes, modernst ausgestattetes Schulgebäude, das praktisch keine Wünsche offen lässt.

Welche Maßnahmen mussten im Unterrichtsbetrieb durch die Pandemie vorgenommen werden?

Nach dem ersten Lockdown im letzten Schuljahr war auch zu Schulbeginn im September 2020 klar, dass womöglich ein weiterer Lockdown mit Umstellung auf Distance Learning früher oder später nötig sein könnte. Daher liefen bei uns schon sehr bald versteckt im Hintergrund ablaufende vorbereitende Maßnahmen, damit wir be-

reit sind. Hygienekonzepte, die effektiv, aber gleichzeitig nicht zu störend sind, mussten ausgearbeitet werden. Eine Weile lief alles gut, aber der Lockdown mitsamt Schulschließungen kam wie erwartet.
Die Fortbildungsbereitschaft und der Eifer des Teams, um die Umstellung vor allem auch für die Familien so leicht wie möglich zu gestalten, haben mich sehr beeindruckt.
Eine noch größere Herausforderung war mit Sicherheit der nun bald endende Schichtbetrieb, der den Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung ihres Unterrichts immer wieder viel Einsatz und Energie abverlangte.
Mit 17. Mai dürfen wir endlich wieder alle Schülerinnen und Schüler an fünf Tagen die Woche bei uns im Haus begrüßen, und wir freuen uns sehr darauf, den Endspurt im Vollbetrieb zu starten.
Was auch immer das nächste Schuljahr an Überraschungen für uns bereit hält, wir schaffen das!

Welche Schwerpunkte wollen Sie für die Weiterentwicklung der Schule setzen?

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig digitale Grundfertigkeiten im schulischen und längerfristig natürlich im beruflichen Kontext sind. Die digitale Grundbildung soll bei uns daher nicht nur ein Schulfach der ersten Klassen bleiben, sondern soll in die gesamte Schulzeit, die Kinder hier verbringen, einfließen. Im Herbst starten wir mit der Umsetzung des 8-Punkte-Plans des Bildungsministeriums, alle ersten und zweiten Klassen werden im Zuge dessen mit digitalen Endgeräten ausgestattet.
Wie diese Geräte beim Lernen helfen, wie sie im Unterricht eingesetzt werden können und natürlich der sichere Umgang mit all den Möglichkeiten, die sich den Kindern dadurch bieten, werden Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sein, das Team hat bereits mit entsprechender Fortbildungstätigkeit begonnen. Aber auch die Bildschirmzeit der Kinder auf ein gesundes Maß zu reduzieren und der Wert eines „echten Buches aus Papier" sollen als Gegenpol nicht vergessen werden, wir wollen daran arbeiten, die Digitalisierung zu fördern, aber auch ein gesundes Maß zu halten.
Aufgrund meiner umfassenden informatischen Bildung hat mich das Schicksal wohl zur rechten Zeit an den rechten Ort als Direktor geführt und ich freue mich sehr darauf, die Früchte unserer Arbeit in einigen Jahren evaluieren zu können.

Text und Foto: GV Gottfried Kapferer

BELLO - EIN HAUSTIER MIT ANSPRUCH

Seit Corona geraten viele in einen Hunde-Liebestaumel: Doch ein Hund ist ein richtiger Job und nicht immer ein beliebter Nachbar. Konflikte im Dorf sind vorprogrammiert. Drei Experten aus Fulpmes geben Tipps, wie das Leben mit Hund gelingt.

Ein Hund bietet Zerstreuung, ist ein echter Freund fürs Leben und hält fit. Doch diese luftig-lockere Vorstellung ist nicht immer von Dauer: Manchmal fällt sie schon bald in sich zusammen, weil man merkt, wie viel Zeit und Zuwendung das Tier beansprucht. Gerade während der Corona-Pandemie offenbart sich: Die Krise bremst nicht nur, sie beflügelt auch. Zum Beispiel das Geschäft mit Hunden. Gab es laut Kuratorium für Verkehrssicherheit 2019 österreichweit 42.612 Hunde, kletterte die Zahl ein Jahr später auf 44.188 an. Und in Fulpmes? Dasselbe Bild: Waren es 2006 nur 75 Hunde, so hat sich die Zahl bis heute fast verdoppelt. 131 Hunde sind aktuell gemeldet, Tendenz steigend. Das bestätigen Bülent Isik und Sinem Mair. Das Paar betreibt Hundesport und Hundetraining in Fulpmes und besitzt selbst drei Schäferhunde und einen Bullterrier: „Wir merken den starken Zulauf extrem. Im ersten Lockdown im Frühling 2020 haben sich viele erstmals einen Hund zugelegt. Alles war geschlossen, die Hunde konnten nicht durch Trainer sozialisiert werden. Im Herbst, mit sechs, sieben Monaten, kamen die Hunde in die Pubertät und veränderten sich, viele wussten nicht mehr weiter". Doch gerade in der Prägungsphase bis zur 16. Lebenswoche müsse ein Hund auf ein Leben mit Menschen (und Hunden) vorbereitet werden. Sonst kann es schwierig werden mit der guten Beziehung zum vierbeinigen Freund.

KONTROLLE DER REGELN

Was ein Hundebesitzer alles darf, ist unter anderem im Tiroler Landespolizeigesetz geregelt (siehe Infobox). Die Gemeinde Fulpmes hat darüberhinaus in einer Verordnung folgendes festgelegt: Leinenzwang im gesamten Gemeindegebiet mit Ausnahme eines Spazierwegs und Hundekotaufnahmepflicht.
Die Einhaltung dieser Regeln wird von der Tiroler Bergwacht kontrolliert. Gabi Pfurtscheller ist Fulpmerin, Landesleiterin der Tiroler Bergwacht, Ausbildnerin der Diensthundestaffel und selbst dreifache Hundebesitzerin.
Sie sagt: Nicht immer werde die Leinenpflicht eingehalten und auch am einzigen Freilaufweg vom Kriegerfriedhof bis ins Gewerbegebiet komme es immer wieder zu Spannungen zwischen Erholungssuchenden.

ANGST RESPEKTIEREN

Wenn sich verängstigte Spaziergänger nähern, dann muss der Hundebesitzer Verantwortung zeigen: den Hund beiseite ho-

len und auch am Freilaufweg an die kurze Leine nehmen. Bülent Isik sagt: „Die Leute danken es einem und Kinder gehen immer vor!" Er hält nichts von freilaufenden Hunden, zieht die Schleppleine (mit bis zu 20 Metern) vor und setzt vor allem auf die rassespezifische Beschäftigung mit dem Hund. „Eine Idee wären eingezäunte Freilaufflächen, wie es sie in Neustift gibt."
Der Ton am Spazierweg sei oft rau, und Hundebesitzer werden gern pauschal verurteilt. „‚Blödes Viech!' gehört noch zu den netteren Bemerkungen", sagt Gabi Pfurtscheller. „Ein wenig mehr Kulanz wäre gut. Viele Hundebesitzer verhalten sich rücksichtsvoll."

VON WURST UND ÄPFELN

Für Ärger sorgt auch immer wieder das Hundstrümmerl. „Hundekot im Feld ist ein absolutes No-Go und ein Riesenproblem. Ein Hund hat ab Beginn der Wachstumsphase am Feld nichts mehr verloren. Und generell nichts in Privatgärten von anderen", sagt Gabi Pfurtscheller. Die Achtung vor fremdem Eigentum sei Charaktersache, und damit meint sie nicht den des Hundes. Wenn die Hundewurst im Futter landet, können Kühe ihr ungeborenes Kalb verlieren. Hundestationen gebe es in Fulpmes genug. Nur sollten die vollen Hundesackerln auch im Kübel landen, und nicht hinter dem nächsten Baum. Übrigens: Auch Pferdebesitzer müssten den geäpfelten Haufen wegräumen. Dies ist zwar nicht durch Verordnung der Gemeinde, wohl aber in Paragraf 92 der Straßenverkehrsordnung geregelt, wonach zumindest eine „gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße" verboten ist.

DAS GUTE AUSSEHEN

Viele, die mit einem Hund liebäugeln, interessieren primär zwei Dinge: Wie schaut er aus? Wie groß ist er? „Das ist fatal! Der Hund muss mit seinen Bedürfnissen in mein Leben passen, und nicht umgekehrt", sagt Gabi Pfurtscheller. Die wesentliche Frage für einen künftigen Hundebesitzer sollte sein: Welche Bedürfnisse hat der einzelne Typ Hund? Ein Dalmatiner zum Beispiel wurde gezüchtet, um Kutschfahrzeuge zu begleiten: „Er hat ein irrsinniges Laufbedürfnis. Und mit ihm muss man 365 Tage im Jahr zwei Stunden ins Freie." Es gilt noch weitere Dinge zu beachten: Hunde sind nicht gern allein, mehr als vier Stunden Einsamkeit sind ihnen nicht zuzumuten. Das tägliche Bücken und Entsorgen des Hundekots wird zum Alltag gehören wie das Aufstehen und Schlafen gehen. Den Hund sollte man zum Kennenlernen außerdem einige Male getroffen haben, bis die Kaufentscheidung fällt.
Die Hundeprofis sind sich jedenfalls einig: Es sollte viel strengere Auflagen für die Anschaffung eines Hundes geben. Derzeit ist nur ein Sachkundenachweis nötig (siehe Infobox).

FAHRPLAN FÜR DAS LEBEN MIT HUND

In Tirol gibt es keine besonderen Auflagen für die Haltung von Hunden bestimmter Rassen. Sobald der Hund drei Monate ist, muss er der Behörde gemeldet werden:

- Name, Adresse, Rasse, Farbe, Geschlecht, Kennnummer des dem Hund eingesetzten Microchips oder der Tätowierung, außerdem Vorlage einer theoretischen Ausbildung im Ausmaß von ca. drei Stunden (Sachkundenachweis)
- Abschluss einer Haftpflichtversicherung für den Hund
- Gebühren für Hundesteuer pro Jahr: in Fulpmes 130 Euro
- Außerdem: Registrierung der Microchip-Kennnummer z.B. bei der Animal Data (Haustierdatenbank), Heimtier-Impfpass (z.B. Tollwut, Zecken), jährliche Kontrolle beim Tierarzt, ab ca. der 10. Lebenswoche regelmäßiger Besuch in einer Hundeschule/bei einem Hundetrainer empfohlen

VERLÄSSLICHER PARTNER

Wenn die Beziehung passe, dann sei der Hund eine große Bereicherung im Leben, sagt Gabi Pfurtscheller: „Der Hund ist ein Spiegelbild von dir selber". Er agiert nicht gern, er reagiert viel lieber und zwar auf das, was ein guter Hundebesitzer von ihm verlangt. Er lernt am besten, wenn es primär um eines geht: Spaß. „Ein guter Hundeführer bringt den Hund dazu, dass er etwas tun will und nicht tun muss." Es braucht Konsequenz und vor allem Motivation - mit Belohnung. „Ein Hund braucht dich jeden Tag. Auch wenn du in Trauer, schlecht drauf oder einsam bist. Das interessiert ihn nicht." Zum Glück.

Text: Christina Schwienbacher

Fotos: Schwienbacher (2), Isik (1)

ROQSY
pet's happiness

PETA APPROVED
Global Animal Test Policy

Für Hunde:

NATUR-KOSMETIK aus Tirol

www.roqsy.com

100% vegan biologisch tierleidfrei

RECHT UND HUND

Die Hundehaltung wird in verschiedenen Gesetzen geregelt, z.B. im Tiroler Landespolizeigesetz. Demnach sind Hunde an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften grundsätzlich an der Leine oder mit Maulkorb zu führen. Dieser Leinenzwang wurde vom Gemeinderat Fulpmes mit Verordnung auf alle öffentlichen Orte im gesamten Gemeindegebiet ausgedehnt. Eine Ausnahme besteht für den Spazierweg vom Kriegerfriedhof bis zum neuen Gewerbegebiet. In der Gemeindeverordnung steht auch die verpflichtende Aufnahme von Hundekot. Siehe auch: www.ris.bka.gv.at und www.fulpmes.tirol.gv.at >Bürgerservice>Verordnungen.

Wanderzentrum Schlick 2000 • 6166 Fulpmes • Tel. +43 5225 622 70 • info@schlick2000.at • www.schlick2000.at

Was tut sich im Kooperationsprojekt Freiwilligenkoordination Stubaital?

Freude für freiwilliges Engagement entzünden, damit der Zusammenhalt im Tal spürbarer und sichtbarer wird. Mit diesem Ziel vor Augen habe ich die wertvolle Aufgabe der Freiwilligenkoordination im Stubaital übernommen. Dass trotz der schwierigen Zeit, wo wir alle Abstand halten müssen, so viele Funken übergesprungen sind, freut mich umso mehr.
Erste Einsatzstellen wie z.B. Familienunterstützer*innen, Freiwillige für Sprachbegleitung, Musikant*innen für die Wohn- und Pflegeheime im Stubaital und Netzwerk St. Josef und Helfer*innen für die Team-Österreich-Tafel, konnte ich bereits vermitteln und in ganz vielen Gesprächen und Begegnungen Kontakte knüpfen. Ich bin überwältigt von der positiven Grundstimmung und dem fruchtbaren Boden, auf dem bestimmt viele Ideen, Kooperationen und Projekte gut gedeihen.
Als Netzwerkerin freue ich mich über mehrere gemeinsame Projekte mit den Wohn- und Pflegeheimen im Stubaital. Die Heimbewohner*innen haben während der Lockdown-Zeiten auf fast alle sozialen Kontakte verzichten müssen. Wir planen deshalb mit den Musikkapellen im Tal Heimkonzerte in den Sommermonaten. Durch die Musik wollen wir das Zeichen setzen, dass wir an sie denken und ihnen auf diese Weise Freude schenken möchten. Ein weiteres Projekt heißt „JunA (Jung und Alt)" und wird im Rahmen der Ferienbetreuung im Stubaital angeboten. Der Verein Abenteuer Demenz und das Wohn- und Pflegeheim Vorderes Stubaital werden durch ausgebildete JunA Begleiter*innen, unterstützt durch Freiwillige, Tandembegegnungen von Kindern und Heimbewohner*innen ermöglichen. Den Kindern wird dabei das Thema Demenz nähergebracht und gleichzeitig findet ein Austausch zwischen den Generationen statt. Ein ganz aktueller Aufruf für freiwilliges Engagement ist die Mitarbeit bei der Gestaltung eines Gartenprojektes des Wohn- und Pflegeheim Vorderes Stubaital. Der derzeit noch brachliegende Hangbereich soll, als Außenbereich und Aktionsgarten, aktiviert werden. Wir suchen Freiwillige die gerne mit anpacken und im Sommer regelmäßig, oder auch einmalig, mitgestalten möchten.
Freiwilliges Engagement tut nicht nur dir gut, um dich wirksam und gebraucht zu fühlen, sondern stärkt auch die Lebensqualität in deiner Region. Je mehr wir aufeinander schauen, uns gegenseitig unterstützen, umso stärker werden wir als Stubaier*innen zusammen wachsen.
Ich lade dich deshalb herzlich ein, Teil des Projektes Freiwilligenkoordination Stubaital zu werden.

FÜR FREIWILLIGE: DU MÖCHTEST DICH ENGAGIEREN?

Kinderbetreuung, Essensausgabe, Seniorenbegleitung, Natur pflegen, Fahrdienste, technische Beratung und vieles mehr – einmalig oder regelmäßig – egal was dich interessiert, es gibt ganz bestimmt eine Einsatzmöglichkeit, die dir Spaß macht! Das einzige, was du mitbringen solltest ist etwas Zeit – schon 1 Stunde pro Woche ist wertvoll und zeigt Wirkung.

FÜR EINRICHTUNGEN: DU SUCHST FREIWILLIGE HELFER*INNEN?

Du möchtest in deiner Organisation, im Vereine oder bei Projekten, einmalig oder regelmäßig freiwillige Unterstützer*innen einsetzten? Gemeinsam stellen wir die Erwartungen an die Freiwilligen fest und erarbeite ein Einsatzprofil. Anschließend mache ich mich auf die Suche nach Freiwilligen und bringe euch in Verbindung.

Schreib mir, oder ruf mich an - ich freu mich auf dich!

Projekt Freiwilligenkoordination Stubaital
Christine Oberkofler
+43 (0) 676 8730 6702
c.oberkofler.caritas@dibk.at
www.freiwilligenzentren-tirol.at

Büro in den Beratungsräumen des Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital: Dorfstraße 39a, 6142 Mieders

FULPMES - EIN CORONA-HOTSPOT IN TIROL

Aufgrund der hohen Inzidenz wurde von der BH Innsbruck für die Bevölkerung von Fulpmes in der Zeit zwischen dem Karsamstag, 3. April und dem Ostermontag, 05. April 2021 ein PCR-Gurgeltest verordnet.

Der Bezirkshauptmann und der Bezirkspolizeikommandant waren mit der Abwicklung in Fulpmes sowie der Disziplin der Fulpmer Bevölkerung sehr zufrieden. Zum Dank für den Einsatz sind sie persönlich nach Fulpmes gekommen und haben sich vor Ort ein Bild gemacht. Von links nach rechts – Bezirkspolizeikommandant Oberst Gerhard Niederwieser, Vizebgm. Johann Deutschmann, BGM Mag. Robert Denifl, Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmair, Gemeindevorstand Gottfried Kapferer

Die Ergebnisse dieses Massentests haben dazu geführt, dass in der Folge vom 08. bis zum 18. April 2021 eine Ausreisetestpflicht für Fulpmes verordnet wurde. Ca. 10 % der getesteten Personen haben teilweise ohne Symptome das Virus in sich getragen. Durch diese frühzeitige Erkennung konnten zahlreiche weitere Infektionen verhindert werden.
Die Gesamtsituation, aber vor allem die Kurzfristigkeit der verordneten Maßnahmen, stellten eine große organisatorische Herausforderung dar.
Mit der tatkräftigen Unterstützung vor allem von der Freiwilligen Feuerwehr Fulpmes sowie den Gemeindebediensteten, Gemeinderäten, der Bergwacht und freiwilligen Helfern konnten wir diese Situation sehr gut stemmen.
Die PCR-Gurgeltests wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen und wir haben immer wieder großes Lob für die Abwicklung und Organisation erhalten. Der zusätzlich zur Verfügung gestellte Test-Bus vor dem Rathaus stellte eine gute Ergänzung dar und wurde ebenfalls von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Wartezeiten bei den Testeinrichtungen konnten dadurch kurz gehalten werden.
Erwähnenswert ist auch die professionelle und umsichtige Abwicklung der Kontrolle der Ausreisetestpflicht durch die Einsatzkräfte der Polizei. Die Herausforderung war es, stichprobenartig zu kontrollieren und den Verkehr der durchreisenden Bevölkerung nicht zu stark zu beeinträchtigen.

Helfen wir weiterhin zusammen und geben auf einander Acht. Ein sorgsamer Umgang mit der Pandemie ist im Sinne der Eigen-, aber auch Fremdverantwortung sehr wichtig. Mittlerweile laufen die Impfungen auf Hochtouren und es ist damit eine Herbeiführung eines „normalen" Alltages wieder in Sicht.
Halten wir zusammen und bleiben wir Gesund!

Text & Fotos: AL Johannes Ellmerer

FLOMOBIL
AB JETZT AUCH IN FULPMES

Wir haben eine wichtige Ankündigung für alle, die sich für nachhaltige, innovative und günstige Mobilität interessieren. Ab voraussichtlich Mitte/Ende Juni 2021 steht bei uns vor dem Rathaus ein geteiltes Elektrofahrzeug für alle Interessierten zur Verfügung.

Wie könnt ihr das Fahrzeug verwenden?
Zuerst musst du dich auf flo-mobil.com registrieren. Hier findest du auch alle wichtigen Infos rund um das Angebot. Anschließend kannst du deinen Account in der Gemeinde freischalten lassen. Nimm dazu bitte deinen Führerschein und eine Bankkarte mit. Wenn du einmal freigeschaltet bist, kannst du das Fahrzeug jederzeit über eine App oder am PC buchen und ohne einen persönlichen Termin in der Gemeinde nutzen. Du erhältst bei deiner Freischaltung eine Zugangskarte, mit der du das Fahrzeug öffnen kannst, wenn du es in der App reserviert hast. Du bist also total flexibel.

Warum sollte ich dieses Angebot nutzen?

UMWELT SCHONEN:

Das Klima ist uns wichtig. Die flos fahren rein elektrisch und verursachen dadurch beim Fahren keine schädlichen Abgase. Mit floMOBIL bleibt die Luft rein. Elektroautos stoßen kein CO_2, keinen Feinstaub oder andere ungesunde, gefährliche Stoffe aus. Aus den meisten Ladestationen kommt sauberer Ökostrom, der die beste Umweltbilanz aufweist. So bist du nachhaltig unterwegs und trägst dazu bei, unsere Natur zu erhalten. Ein weiterer Vorteil ist, dass durch das Auto teilen viel weniger Fahrzeuge produziert werden müssen, du hilfst der Umwelt also doppelt!

GELD SPAREN:

Einen flo fährst du, ohne ein Fahrzeug teuer kaufen oder Reparaturen bezahlen zu müssen. Die Devise beim Carsharing heißt »nutzen statt besitzen«. Das rechnet sich nicht nur für Wenigfahrer! Rechne dir mit dem floMOBIL Kostenrechner unter rechner.flo-mobil.com am besten gleich aus, wie viel günstiger dich floMOBIL im Vergleich zu einem Privatwagen kommt.

EINFACH MOBIL SEIN:

Einen flo buchst du mit der App, steigst ein und fährst los. Zeitfressende, nervenaufreibende Termine für Reparaturen, Reifenwechsel oder Service sparst du dir ganz einfach. Ein eigenes Auto verspricht Freiheit. Doch in der Realität braucht es häufig viel Zeit für die Instandhaltung. Bei floMOBIL erledigen das andere – und du kannst dich ganz auf deine (Fahr)Ziele konzentrieren.

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Wir freuen uns darauf, dich als Nutzer unseres neuen Carsharings begrüßen zu dürfen. Wenn du weitere Fragen hast melde dich gerne direkt bei uns im Rathaus unter 05225 62251 oder gemeinde@fulpmes.tirol.gv.at.

IM SOMMER EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN

Der Sommer steht vor der Tür. Und damit auch heiße Tage und Wochen, die für viele immer mehr zur Belastung werden. Schuld ist die globale Erderhitzung durch die Klimakrise. Für uns als Klimabündnis-Gemeinde ist Klimaschutz das Gebot der Stunde. Aber wir müssen auch lernen uns an die veränderten Bedingungen anzupassen. Das Klimabündnis Tirol gibt Tipps, was jeder und jede Einzelne machen kann:

Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden

Schon unsere Großeltern haben es gewusst: Im Sommer hilft besonders das Lüften in der Nacht, sodass die frische Luft die Wohnung für den nächsten Tag abkühlt.

Als mittelfristige Lösung bietet sich an, die Beschattung des eigenen Gebäudes klug zu planen: Durch vorstehende Dach- oder Balkonflächen gelangt die Sonne gar nicht erst in die Innenräume. Wer eine Gartenfläche hat, kann mithilfe von gut platzierten Laubbäumen eine Überhitzung des Wohnbereichs verhindern: Die Laubbäume lassen im Winter die wärmende Sonne durch und schützen im Sommer durch ihr Laubkleid vor der starken Sonneneinstrahlung. Auch auf Balkonen kann eine ganzjährige Bepflanzung Schatten und Kühle spenden.

Bäume sind Verbündete im Klimawandel, Bäume pflanzen und pflegen bringt gleich mehrere Vorteile: Ein großer Baum verdunstet an einem Tag um die 100 Liter Wasser. Dadurch entsteht zusätzlich zum Schatten der Krone ein angenehmes Klima – mit der Wirkung von zehn Klimaanlagen.

Damit nicht genug: Der Baum hilft, unsere Umwelt zu schützen. Er speichert CO_2 und reinigt die Luft, die wir jeden Tag einatmen, indem er Schadstoffe aufnimmt. Der Boden, auf dem er steht, speichert und reinigt das Regenwasser, sodass es bei Starkregenereignissen nicht oberflächlich abfließt und anderorts zu Überflutungen kommt.

DEN BODEN OFFENHALTEN

An die Zukunft denken: Nur eine Umgebung, wo Pflanzen wachsen und Wasser vor Ort versickern kann, ist ein guter Lebensraum. Es gilt also asphaltierte oder Pflasterflächen so gering wie möglich zu halten und auf Lösungen zurückzugreifen, die eine Wasserversickerung ermöglichen. Bei Einfahrten kann das zum Beispiel ein Schotterrasen sein.

Grafik: Die Infografik des VCÖ zeigt, wie stark sich Oberflächen an einem Sommertag aufheizen. Bewachsene Flächen hingegen gleichen die Temperaturen wieder aus.

DIE ERDE NICHT AUSTROCKNEN LASSEN

Beim Pflegen des eigenen Gemüsegartens oder der Balkonblumen kann man die Gießkanne öfter mal stehen lassen, wenn man dafür sorgt, dass der Boden nicht austrocknet. Das gelingt durch Mulchen – also das Auftragen des Rasenschnitts oder einer Bodenbedeckung – oder durch das Einmischen von besonders wasserspeichernden Tongranulaten. Auch bei der Auswahl der Pflanzen sollte darauf geachtet werden, genügsame Sorten auszuwählen, die an den Standort angepasst sind.

Tipp: Klimaschutz-Profis für die Gemeinde

Der Lehrgang für kommunale Klimaschutzbeauftragte von Klimabündnis Tirol startet im September 2021. Er bietet Interessierten aus Gemeinden einen ganzheitlichen und praxisorientierten Zugang zu den Themen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit. Nähere Informationen unter tirol.klimabuendnis.at

Foto: © Jan Huber, unsplash.com

SONNENSTROM VOM SCHÜLERHEIM-DACH

v.l.n.r.: Schülerheim-Direktor Pater Peter Rinderer, Elias Kandler aus Obernberg, Elias Zobl aus Schattwald, Talmanager Roland Zankl Fotocredit: Don Bosco/Julian Pernsteiner

Über 50.000 kWh pro Jahr erzeugt die neue Photovoltaikanlage des Fulpmer Schülerheims aus Sonnenlicht. Auch in der pädagogischen Arbeit ist Klimaschutz ein wichtiges Ziel.

Das Schülerheim Don Bosco in Fulpmes produziert seit vergangener Woche einen Teil des benötigten Stroms am eigenen Dach. 250 m² Photovoltaikmodule mit einer Nennleistung von 49,7 kWp wurden installiert. Direktor Pater Peter Rinderer ist stolz auf diesen ökologischen Meilenstein: „Strom aus der Sonne ist eine tolle Sache und eine wichtige Investition in den Klimaschutz."

Ihm ist es wichtig, dass die Jugendlichen im Schülerheim sensibilisiert werden für Zukunftsthemen wie Energie und Nachhaltigkeit. Seit kurzem ist das Schülerheim Don Bosco Mitglied im weltweiten Netzwerk „Don Bosco Green Alliance", zu dem bereits 409 Don Bosco Institutionen aus 72 Ländern gehören. Nicht nur in Fulpmes, sondern weltweit entstehen neue Umweltinitiativen in Don Bosco Bildungseinrichtungen.

FÖRDERUNG ÜBER „ZUKUNFT STUBAITAL"

Gefördert wurde die neue Photovoltaikanlage durch den Klima- und Energiefonds. Als Klima- und Energie-Modellregion (KEM) „Zukunft Stubaital" sollen im Tal in den nächsten Jahren viele weitere Initiativen für den Klimaschutz gestartet werden. Talmanager Roland Zankl freut sich über das erfolgreich umgesetzte Projekt: „Die Photovoltaikanlage des Schülerheims ist das erste eingereichte, genehmigte und geförderte Projekt in unserer Klima- und Energie-Modellregion und ein toller Anfang. Ich hoffe, dass viele weitere Anlagen im Stubaital gebaut werden!"

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGIONEN ALS INNOVATIONSMOTOREN

Die österreichischen Klima- und Energie-Modellregionen verfolgen ein klares Ziel: Keine Abhängigkeit mehr von teuren Erdölimporten, keine Angst mehr vor Gaskrisen – stattdessen saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie aus der Region. Durch Projekte und Initiativen sollen sie Vorbilder für andere Regionen werden. Die langfristige Vision ist ein hundertprozentiger Ausstieg aus fossiler Energie. Gemeinsam mit Partnern aus der Region werden Projekte in den Bereichen erneuerbare Energie, Reduktion des Energieverbrauchs, nachhaltiges Bauen, Mobilität, Landwirtschaft und Bewusstseinsbildung umgesetzt. Klima- und Energie-Modellregionen sind ein Programm des Klima- und Energiefonds, das regionale Klimaschutzprojekte und das regionale Modellregionsmanagement kofinanziert.

100 JAHRE DON BOSCO IN FULPMES

100 Jahre ist es her: 1921 übernahmen die Salesianer Don Boscos in Fulpmes auf Bitten der politischen Gemeinde das leerstehende Hotel Stubai und eröffneten ein Internat für Schüler der „Fachschule für Eisen- und Stahlarbeiter". Aus dieser ging Jahre später die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte HTL Fulpmes für Maschinenbau hervor. In diesen 100 Jahren war das Schülerheim für über 3.600 Jugendliche ein Zuhause während der Woche. Heute bilden die HTL Fulpmes und das Schülerheim Don Bosco gemeinsam den Technikcampus Stubai. Zwei Drittel der Jugendlichen wohnen im Schülerheim und profitieren von vielen Angeboten: gutes Essen, Lerncoaching, kompetente Begleitung und viele Freizeitmöglichkeiten. Der Technikcampus Stubai bietet ein einzigartiges Bildungsangebot für Jugendliche aus Tirol, Vorarlberg, Bayern, Südtirol und der Schweiz.

Foto: SchülerInnen DonBosco

KONTAKTE:

Pater Peter Rinderer SDB Direktor des Schülerheims Don Bosco Bahnstraße 49 6166 Fulpmes Telefon: +43 (0)664/2334155 schuelerheim.fulpmes@donbosco.at www.schuelerheim-donbosco.at

Roland Zankl Modell Regions Manager „Zukunft Stubaital" Römerstraße 1 6141 Schönberg Telefon: +43 (0)664/2114283 info@zukunftstubai.at www.zukunft-stubai.at

INFORMATIONSBÜRO DES TVB STUBAI ZEITGEMÄSS RENOVIERT

Der Tourismusverband Stubai Tirol hat in den vergangenen Monaten das Informationsbüro in Fulpmes professionell umgebaut und modernisiert. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ortsausschusses Fulpmes, Michael Bacher, wurde vom Tourismusverband Stubai Tirol der Planungsauftrag erteilt und die Umsetzung beauftragt. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt € 220.000,-. Geöffnet wird, sobald internationale Gäste wieder im Stubaital begrüßt werden dürfen.

Das vom Tourismusverband Stubai Tirol betraute Architekturbüro Thönig hat ein Konzept erarbeitet, welches sich harmonisch in das Bauensemble des Dorfplatzes in Fulpmes einfügt.

Bei der Innengestaltung legte der Tourismusverband Stubai Tirol in Abstimmung mit dem Architekturbüro größten Wert auf eine besucherfreundliche, angenehme Atmosphäre.

Neben den visuellen Aspekten sind auch energietechnische Verbesserungen berücksichtigt worden. So wurden die neuen großzügigen Fensterfronten mitsamt der Fassade thermisch optimiert.

Mit der Planung und der Ausschreibung der Gewerke wurde das Architekturbüro Thönig, mit der Bauleitung Ing. Otto Paulweber betraut. Bei der Umsetzung des Projektes konnte man auf Firmen aus dem Stubaital und der Region vertrauen. Der Tourismusverband Stubai Tirol bedankt sich für die professionelle Abwicklung und die gelungene Verwirklichung des Vorhabens.

Text & Foto: Tourismusverband Stubai Tirol

NEUES FEUERWEHRFAHRZEUG FÜR FULPMES

Die FF Fulpmes bekommt am 24. Juni 2021 ein neues Rüstlöschfahrzeug. Eine Präsentation des Fahrzeuges erfolgt in einer der folgenden Ausgaben.

Das alte RLF 2000 ist mittlerweile 30 Jahre alt und muss ausgeschieden werden.

Die häufig gestellte Frage was mit dem alten RLF 2000 passiert, ist leicht zu beantworten: Bei der Finanzierung des neuen Rüstlöschfahrzeuges übernimmt das Land Tirol insgesamt 40 % der Anschaffungskosten. Im Gegenzug wird das alte Feuerwehrfahrzeug dem Land Tirol unentgeltlich der Wiederaufbauhilfe in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien zur Verfügung gestellt.

Wir sind schon gespannt auf das neue Fahrzeug und wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Fulpmes viel Erfolg und unfallfreie Übungen sowie Einsätze.

Text: Markgemeinde Fulpmes

AKTUELLES aus dem Dorf

ABSOLVENTENVEREIN DES TECHNIKCAMPUS STUBAI

Im März 2021 wurde der neue Verein gegründet, der die HTL, die Fachschule und das Schülerheim Don Bosco mit vielen Absolventen verbindet. Der Vorstand besteht aus sechs Personen, der bereits mit den Planungen der ersten Aktivitäten begonnen hat. Ziel des Vereins ist es, den Bildungsstandort in Fulpmes weiter zu stärken. Auch der Kontakt zwischen der Schule und der Industrie ist dem Verein ein großes Anliegen. Geplant sind auch Exkursionen, Fachvorträge, Stammtische und vieles mehr.

Im Bild: v.l.n.r.: Heimdirektor Pater Peter Rinderer, Vereinsvorsitzender Fabian Lausecker, Stv. Simon Witsch, HTL-Direktor Martin Schmidt-Baldassari;

Foto: Julian Pernsteiner

S'GADILE IN FULPMES ERÖFFNET

Als erster Marktplatz für regionale, bäuerliche Lebensmittel und handwerkliche Erzeugnisse aus Fulpmes und dem Stubaital öffnete s'Gadile am 06. April 2021 seine Pforten. In den ehemaligen Räumlichkeiten der Drogerie Szabo können Landwirte ihre Produkte und Erzeugnisse in eigenem Namen und auf eigene Rechnung direkt vermarkten. Das Sortiment verfügt über bäuerliche Produkte wie Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eier, Fleisch, Butter, Joghurt, Speck, Käse, Honig, Honigprodukte, Brot, Nudeln, Mehl, Marmeladen, Sirup, Kräutersalze sowie handwerkliche Erzeugnisse. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag 07.30 bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns über das breite regionale Angebot und wünschen viel Erfolg!

Foto: s'Gadile

ERDÄPFEL-VERTEIL-AKTION IN FULPMES

Unter dem Motto „Patati – what else" startete die Jungbauernschaft Fulpmes in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Fulpmes eine Kartoffel-Verteil-Aktion. Zu einem günstigen Preis konnten so ca. fünf Tonnen heimische Erdäpfel (ca. 350 Haushalte) innerhalb nur eines Tages (03. April 2021) in Fulpmes verteilt werden, ohne als Brenngut im Ofen zu landen. Ein tolles Projekt zur Stärkung von Regionalität mit heimischen Qualitätsprodukten. Danke für die tolle Zusammenarbeit!

Foto: Jungbauern Fulpmes

DANIEL BACHER HOLT ZWEI SILBERMEDAILLEN

Bei der Junioren-Weltmeisterschaft der Freestyler am 21. März 2021 in Krasnojarsk (Russland) konnte sich Daniel Bacher im Slopestyle über den Gewinn der Silbermedaille freuen. Nach zwei guten Trainingstagen und einer soliden Leistung in der Qualifikation konnte der 16-jährige Fulpmer mit einem technisch schwierigen Lauf sowie mit hohen und weiten Sprüngen punkten. Kurz darauf am 23. März 2021 konnte sich Daniel auch im Freeski Big Air durchsetzen und eine weitere Silbermedaille gewinnen. Wir gratulieren sehr herzlich und sind stolz auf unser Ausnahmetalent!

Foto: TVB Stubai Tirol

STATUSBERICHT STRASSE FULPMES

TEMPO 30-ZONE MEDRAZER STILLE, MEDRAZ, FORCHACH

Nach erforderlichen Umplanungen, welche zu einer Verzögerung geführt haben, wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 11.02.2021 die geänderte Verordnung für die 30 km/h-Zonen in den Ortsteilen Medraz mit Himmelreich, Medrazer Stille und Forchach erneut beschlossen.
Die benötigten Verkehrszeichen lagern bereits im Bauhof und die Montage soll ab Mitte Mai erfolgen. Sobald die Verkehrszeichen aufgestellt sind, tritt der 30er in Kraft.

VERKEHRSZEICHEN

Die bestehenden Verkehrsschilder im Gemeindegebiet von Fulpmes wurden von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck überprüft. Zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer kam es zur Neuverordnung diverser Verkehrszeichen, diese werden nun in den kommenden Monaten montiert.

Text: Marktgemeinde Fulpmes

EIN BALKONKISTEL FÜR INSEKTEN

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter.
Dabei gibt es tolle Alternativen von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.", so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.
Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann Duftpelargonien pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für Löwenmäulchen, die es in verschiedensten Farben gibt.
Die gelb blühende Goldmarie (Bidens) und der weiß oder rosa blühende Duftsteinrich hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.
Für Schmetterlingsliebhaber ist die Vanilleblume oder das Eisenkraut (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhrigen Blüten locken eben diese an.
Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO_2 frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt. Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel".

Mit Unterstützung von Land Tirol.

Foto: © Matthias Karadar

PENSIONIERUNG LANGJÄHRIGER MITARBEITER

Mit 31.08.2020 ging unsere Gabi Heis in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 2005 war sie bei der Marktgemeinde Fulpmes als Reinigungskraft tätig. Gabi war eine sehr zuverlässige und fleißige Reinigungskraft, auf die man sich immer verlassen konnte.

Auch ihr Gatte Stephan Heis, ein geschätzter Mitarbeiter der Marktgemeinde Fulpmes, verließ uns mit 28.02.2021 und genießt nun gemeinsam mit seiner Frau die Pension. Er war seit März 1987 im Bauhof beschäftigt. Stephan ist handwerklich sehr geschickt und hat in seiner 34-jährigen Tätigkeit im Dienste der Marktgemeinde sehr gewissenhafte und wertvolle Arbeit geleistet.

Wir bedanken uns bei den beiden für ihren Einsatz und wünschen ihnen viel Gesundheit und Glück, damit sie den wohl verdienten Ruhestand lange genießen können.

Text: Markgemeinde Fulpmes

Foto: Heis

KINDERGARTENBAU GEHT INS FINALE

Der Neubau des Kindergartens mit acht Kindergartengruppen schreitet zügig voran. Das Großprojekt liegt sowohl im Zeitplan als auch innerhalb des vorgegebenen Budgets. Das Kindergartenteam arbeitet an einem neuen pädagogischen Konzept. Das Land Tirol spricht bereits von einer „Vorzeigeeinrichtung".

Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr können im Herbst bis zu 160 Kinder in ein neues modernes Kindergartengebäude einziehen. Der bisherige Kindergarten ist nur für 120 Kinder ausgelegt und ist für die Anforderungen einer zeitgemäßen Kinderbetreuung nicht mehr gewappnet. In den letzten Jahren konnte der Bedarf an Betreuungsplätzen nur mit temporär genehmigten Gruppenüberschreitungen, einer ausgelagerten Kindergartengruppe sowie der Alterserweiterungen in der Kinderkrippe gedeckt werden. Ab dem heurigen Herbst laufen die Genehmigungen dieser Maßnahmen seitens des Landes aus, weshalb der neue Kindergarten gerade zur rechten Zeit eröffnet werden kann.

GROSSBAUSTELLE

Seit mittlerweile 12 Monaten wird am Bildungscampus hinter der Mittelschule gebaut. Nach einer entsprechenden Hangsicherung konnte der Rohbau errichtet werden. Mittlerweile findet bereits der Innenausbau statt. Die Bauarbeiten verliefen bislang ohne größere Probleme. Im Juli wird mit der Gestaltung des Außenbereichs gestartet. Am Ende soll ein Erlebnisaußenbereich für die Kindergartenkinder entstehen.

BAUMATERIAL

Die Entwicklungen am Markt für Baustoffe führen dazu, dass vielerorts Baumaterialien nicht mehr vorhanden oder preislich extrem gestiegen sind. Der Kindergartenneubau ist von dieser Situation aber kaum berührt. Engpässe gab es lediglich bei der Dämmung der Dächer, was mit einer Umplanung und einer alternativen Dämmmethode kompensiert werden konnte.

Der Zeitpunkt für den Beginn des Kindergartenbaus stellt sich somit als ein Vorteil heraus. Der Großteil der Ausschreibungen für das Projekt sind bereits abgeschlossen, weshalb der Neubau von den Preissteigerungen kaum betroffen ist.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Parallel zum Neubau wird auch der Inhalt des Kindergartens überarbeitet. Mit fachkundiger Begleitung einer Expertin arbeitet das Kindergartenteam an einem neuen pädagogischen Konzept, das den Ansprüchen der heutigen Zeit gerecht wird. Von Seiten der Marktgemeinde Fulpmes treiben die Kindergartenleiterin Gabriele Höll und Petra Steiner die inhaltliche Neuausrichtung des Kindergartens federführend voran. Mit dem Einzug im Herbst stellt der Kindergarten auf ein teiloffenes Betreuungskonzept um und gibt den Jüngsten im Dorf ausreichend Raum, um sich zu entfalten. Geplant sind Themenräume, die die verschiedenen Interessen und Talente der Kinder abdecken.

PEDIBUS – ZU FUSS IN DIE SCHULE

Der Weg zum Bildungscampus in Schule, Kinderkrippe, Kindergarten und Hort soll in Zukunft wieder vermehrt zu Fuß zurückgelegt werden. Das Erfolgskonzept „Pedibus" soll deshalb auch nach Fulpmes kommen. Der Bildungsausschuss unter GR Fabian Muigg nimmt sich dem Thema an und wird mehrere Pedibusse für die Marktgemeinde Fulpmes einrichten.

WAS IST EIN PEDIBUS?

Ein Pedibus ist eine Gruppe von Kindern, die von einer Aufsichtsperson begleitet, gemeinsam zu Fuß zur Schule geht. An vereinbarten „Haltestellen" kann zu bestimmten Uhrzeiten mit einem Ausweis in den Pedibus „zugestiegen" werden. Durch Pedibusse soll die Verkehrssicherheit erhöht und der steigende Hol- und Bringverkehr zu den Schulen verringert werden.

FREIWILLIGE GESUCHT!

Pedibus setzt auf das Engagement von ehrenamtlichen Personen/Eltern. Mit dem Pedibus-Paket bieten das Land Tirol und Klimabündnis Tirol größtmögliche Unterstützung der Freiwilligenarbeit. Neben einer Ansprechperson stehen den Eltern, Freiwilligen und Schulen ein Pedibus-Leitfaden, Haltestellentafeln, Ausweise, Fahrpläne und vieles mehr zur Verfügung.

Text: GR Fabian Muigg
Bilder: GV Gottfried Kapferer

KONTAKT:

Freiwillige und interessierte Eltern können sich gerne bei GR Fabian Muigg (fabian_muigg@gmx.at; 0650 32 45 784) melden.

SAMMELBEWILLIGUNGEN 2021

Die Tiroler Landesregierung erteilt die Bewilligung zur Durchführung folgender Sammlungen:

- Samariterbund – Haus- und Straßensammlung von Geldspenden im Zeitraum von 01. Jänner bis 31. Dezember 2021 im gesamten Bundesland Tirol
- Johanniter-Unfall-Hilfe – Haus- und Straßensammlung von Geldspenden im Zeitraum von 01. Jänner bis 31. Dezember 2021 im gesamten Bundesland Tirol
- Österreichische Krebshilfe Tirol – Straßensammlung von Geldspenden im Zeitraum von 01. März bis 30. Juni 2021 im Gebiet der Tiroler Diözese
- Österreichisches Jugendrotkreuz – Straßensammlung von Geldspenden

ALTE SCHULTASCHE FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Die alte Schultasche landet zu Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

RE-USE-PROJEKT „TIROLER SCHULTASCHEN-SAMMLUNG“

In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck kontrollieren und reinigen die gesammelten Schultaschenm, bevor sie sie mit gespendeten Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten ReUse-Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst übergeben. Überzählige ReUse-Schultaschen werden von der Caritas außerhalb Tirols an bedürftige Familien mit schulpflichtigen Kindern verteilt. Bei den schulpflichtigen Kindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

Möchtest Du das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im Recyclinghof deiner Gemeinde kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten bis Ende Juli 2021, abgeben.

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und –Sachensammlung“ ist eine Umweltaktion von: Land Tirol, Umwelt Verein Tirol, Tiroler Gemeindeverband, kommunale Abfallwirtschaft, Österreichisches Jugendrotkreuz, die Tiroler Soziale Diensten GmbH, Caritas&Du, Diözese Innsbruck, Diakonie Tirol und Landesfeuerwehrverband Tirol.

Weitere Infos unter http://www.umwelt-tirol.at/projekte/reuse-projekt-tiroler-schultaschensammlung/

Planungsverband Stubaital

Stubaier FERIEN-PROGRAMM

Juli & August 2021

STUBAIER FERIENPROGRAMM 2021

Der Planungsverband Stubaital hat das Stubaier Ferienprogramm für Juli und August 2021 in einem Folder zusammengeführt. Diese liegen im Rathaus (Folder) auf oder können direkt über die Gemeindehomepage nachgelesen und heruntergeladen werden.

HERZLICH WILLKOMMEN

CHARLOTTE DEJAKUM

Geboren am 18.03.2021
Größe: 53 cm
Gewicht: 3.980 g
Eltern: Wolfgang Falschlunger & Cornelia Dejakum

LUCA PLIESSNIG

Geboren am 21.12.2020
Größe: 51 cm
Gewicht: 3225 g
Elter: Viktoria und Marco Pließnig

MARIE ELLMERER

Geburtstag: 1.4.2021
Größe: 51 cm
Gewicht: 2650g
Eltern: Lisa Jaud & Martin Ellmerer

XAVER SOMAVILLA

Geboren am 05.01.2021
Größe: 52 cm
Gewicht: 3242 g
Eltern: Daniel Bertignoll und Bianca Somavilla

VERSTORBENE FULPMER

Eustachius Ragg
11.02.2021

Friedrich Knaus
12.02.2021

Johann (Hansjörg) Bacher
16.02.2021

Friedrich Huter
20.02.2021

Helena Eigentler
23.02.2021

Walter Tanzer
27.02.2021

Christine Nawratil
29.03.2021

Walter Reinalter
01.04.2021

Elfriede Schmidt
16.04.2021

Gerhard Flunger
20.04.2021

Peter Volderauer
22.04.2021

Die abgedruckten Geburten und Hochzeiten werden nur nach ausdrücklicher Zustimmung der betroffenen Parteien veröffentlicht. Fotos, wenn nicht anders angegeben: privat.

FRISCH VERMÄHLT

BERNA UND EMRE SARAYLI
20.03.2021

ANNA UND DOMINIK STERZINGER
26.03.2021

WERNER UND MAGDALENA KNAPP
08.05.2021

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum	Ort
Computeria Stubaital (Anmeldung 0650 4105270 oder 0664 9476846)	jeden zweiten Samstag ab 05.06.2021 09.30-11.00 Uhr	derzeit noch online
G'musigt und getanzt am Kirchplatz	jeden Dienstag ab 13.07.2021 ab 20.30 Uhr (bis 31.08.2021)	Kirchplatz/Musikpavillon
Platzkonzerte der Musikkapelle Fulpmes	jeden Mittwoch ab 14.07.2021 ab 20.15 Uhr (bis 15.09.2021)	Musikpavillon
Kinderferienprogramm „Spielplatz Wald" **	Mo 02.08.2021 ab 09.00 Uhr	Telfer Wiesen (Parkplatz)
Kinderferienprogramm „Kinderyoga" **	Di 03.08.2021 ab 09.00 Uhr	Treffpunkt wird kurzfristig bekanntgegeben
Kinderferienprogramm „Kinderkräuter für Kräuterkinder" **	Mi 04.08.2021 ab 09.00 Uhr	Telfer Wiesen (Parkplatz)
Kinderferienprogramm „LandArt" **	Do 05.08.2021 ab 09.30 Uhr	Kampler See (Seestüberl)
Kinderferienprogramm „Perlentauchen" **	Fr 06.08.2021 ab 09.30 Uhr	Freizeitzentrum Neustift i.St.

** Anmeldung notwendig:
Volkshochschule Fulpmes 0699 11494343 - fulpmes@vhs-tirol.at - www.vhs-tirol.at/fulpmes

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen gesetzlichen Covid-19-Vorgaben, aktuelle Infos unter:
www.fulpmes.tirol.gv.at

AMTLICHE TERMINE

Amtlicher Termin	Datum	Ort
Offener Zwergerltreff ***	jeden Dienstag 09.00-11.00 Uhr	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Offener Nachmittagstreff ***	jeden Donnerstag 15.00-17.00 Uhr	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Offener Baby- und Kindertreff ***	jeden 1. Mittwoch 14.45-15.45 Uhr	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Mutter-Eltern-Beratung ***	jeden 1. Mittwoch im Monat 15.45-17.15 Uhr	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Geburtsvorbereitung ***	4 x ab Mittwoch 26.05.2021 19.30-21.10 Uhr	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Yoga in der Schwangerschaft ***	5 x ab Montag 31.05.2021 ab 09.00 Uhr	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Fit-for-Familiy-Vortrag online „Warum wir nie ständig immer sagen sollten"	Dienstag 08.06.2021 um 20.15 Uhr	Online (Anmeldung unter ekiz.wipptal@aon.at bzw. SMS an 0664 73484626)
Baby-Shiatsu „Glücksgriffe für Winzlinge" ***	5 x ab Donnerstag 10.06.2021 09.00-10.15 Uhr	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Mobile Begleitung, Psychosozialer Dienst, Case-Management (Information, Beratung und Unterstützung bei psychischen Krisen und Erkrankungen)	Terminvereinbarung mit DSA Bettina Fink Hofer 0664 2631649	pro mente tirol
Zentrum für Ehe- und Familienfragen: Partnerschafts- und Lebensberatung, Erziehungs-, Kinder- und Jugendberatung, Rechtsinformation (Voranmeldung unter 0512 580871)	Journaldienst jeden Dienstag 16.00-18.00 Uhr und nach Terminvereinbarung	Sozial- u. Gesundheitssprengel, Dorfstraße 39, 6142 Mieders
Diätberatung	Terminvereinbarung mit Alexandra Pröll 0664 73491343	Sozial- und Gesundheitssprengel Stubai
Kinder- und Jugendhilfe	Terminvereinbarung 0512 508 6228	Sozial- und Gesundheitssprengel Stubai
Familien-, Bildungs- und Berufsberatung in türkischer Muttersprache (Verein Multikulturell/Tiroler Integrationszentrum)	Terminvereinbarung 0512 562929	Sozial- und Gesundheitssprengel Stubai
Logopädie für Kindergartenkinder (0676 885087790) bzw. für alle Altersgruppen (0680 1453249)	Terminvereinbarung	Sozial- und Gesundheitssprengel Stubai
Ergotherapie (0664 73478350 bzw. 0650 3603177)	Terminvereinbarung	Sozial- und Gesundheitssprengel Stubai

Amtlicher Termin	Datum	Ort
Psychotherapie (Existenzanalyse und Klinische Hypnose)	Terminvereinbarung 0664 2066158	0664 73478350 bzw. 0650 3603177
Beckenbodentraining Eltern-Kind-Waldgruppe „Frischlinge Stubai" Kindernotfallkurs Eltern-Kind-Gruppe „Singmäuse und Tanzbären"	Die genauen Termine und Zeiten finden Sie aktuell auf der Homepage des Eltern-Kind-Zentrums Fulpmes: https://ekiz-wipptal.at/fulpmes/	EkiZ Fulpmes, Bahnstraße 11, 6166 Fulpmes
Amtstag der Notariatskammer	nur telefonisch 0512 564141 bzw. per E-Mail	www.fulpmes.tirol.gv.at (Amtliche Termine)
Redaktionsschluss „Fulpmes aktuell" Ausgabe Nr. 34	Di, 03.08.2021 um 12.00 Uhr	redaktion@fulpmes.tirol.gv.at

*** bitte beachten Sie die aktuellen Meldungen unter: www.ekiz-wipptal.at/fulpmes

AUFRUF KINDERGARTEN

Der Umzug in unseren neuen Kindergarten rückt in großen Schritten näher.
Kinder sind bekanntlich Forscher und Entdecker und erschließen sich die Welt auf ihre eigene individuelle Art und Weise. Wir können die Kinder dabei unterstützen, indem wir ihnen Alltagsgegenstände und Geräte aus der Berufs- und Privatwelt zur Verfügung stellen. In der Auseinandersetzung mit diesen Materialien können sie forschen, lernen und verstehen. Daher bitten wir euch um eure Mithilfe.
Wir benötigen im Kindergarten alte Küchenwaagen, Kaffeemühlen, Stethoskope, Overheadgeräte, mechanische Schreibmaschinen, alte Computer, Fotoapparate, Radios, Plattenspieler, Verbandssachen, Mikroskope, Lupen, Fernrohre, Feldstecher, Werkzeuge und ähnliches. Alles, womit man experimentieren, schrauben und entdecken kann.
Solltet ihr solche Gegenstände herumliegen und keine Verwendung mehr dafür haben, bitten wir euch, sie bei uns im Kindergarten vorbei zu bringen.
Die Kinder freuen sich über tollen Sachen zum Experimentieren.
Herzlichen Dank und liebe Grüße vom Kindergartenteam.

DENIFL

CYCLING INFECTED

BIKE SHOP + WERKSTÄTTE

Wir beraten dich gerne bei deinem Radkauf.
E-Bike, Kinderräder, Rennrad, Mountainbike,
Helme und Zubehör.

Reparaturen und Service innerhalb weniger Tage fertig.

Öffnungszeiten SHOP
Di-Fr: 13:00 - 18:00 Uhr
Sa: 09:00 - 12:00 Uhr
Öffnungszeiten WERKSTÄTTE
Di-Fr: 08:00 - 12:00 Uhr
Di-Fr: 13:00 - 18:00 Uhr

Industriezone C10 Fulpmes
office@sportshop.at

OAKLEY
poc Liv FOCUS LAPIERRE GIANT
HAIBIKE woom RAYMON cervélo Husqvarna